

Voranschlag 2016



Römisch-katholische
Kirchgemeinde Meggen



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Inhaltsverzeichnis

Seite

• Einladung	2
• Traktanden	3
• Einleitende Worte des Präsidenten	4
• Ergänzende Erläuterungen zu Traktandum 5	4 – 6
• Voranschlag 2016	7 – 10
• Bemerkungen zum Voranschlag 2016	11
• Sonderkredit Sanierung Aussenfassade und Erneuerung Vorplatz Magdalenenkirche	11
• Finanzplan 2016 bis 2020	12 – 13
• Investitionsplan 2016 bis 2020	14
• Bericht und Antrag der Rechnungskommission	15
• Bericht Synodalverwaltung zum Voranschlag 2015	15
• Beilage: Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Pastoralraum meggerwald pfarreien	16 – 23

Sehr geehrte Pfarreiangehörige

Wir freuen uns, die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der römisch-katholischen Kirchgemeinde Meggen zur jährlichen, ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 10. Dezember 2015 ins Pfarreiheim einladen zu können.

Die Details zum Voranschlag 2016 können ab sofort nach telefonischer Voranmeldung beim Kirchmeieramt eingesehen werden.

Anträge der Stimmberechtigten sind dem Kirchgemeindepäsidenten bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich und begründet einzureichen.

Stimmberechtigt sind katholische Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C, die das 18. Altersjahr vollendet und ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Meggen spätestens am 5. Tag vor der Kirchgemeindeversammlung begründet haben.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung wird ab Publikationsaushang während der zehntägigen Beschwerdefrist im Pfarreisekretariat an der Schösslistrasse 2 zur Einsichtnahme aufliegen. Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein.

Meggen, 5. November 2015

Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde Meggen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Antrag und Abstimmung über Sonderkredit für Sanierung Aussenfassade und Erneuerung Vorplatz Magdalenenkirche
3. Voranschlag 2016
 - a) Präsentation
 - b) Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - c) Abstimmung über Voranschlag 2016: Der Kirchenrat beantragt, dem Voranschlag 2016 zuzustimmen und den Steuerfuss 2016 auf 0,23 Einheiten (wie bisher) festzusetzen
4. Kenntnisnahme Finanz- und Investitionsplan 2016 bis 2020
5. Beschlussfassung zur «Vereinbarung über die Zusammenarbeit im katholischen Pastoralraum meggerwald pfarreien»
 - a) Vorstellung der Vereinbarung; Eintreten auf die Vorlage
 - b) Diskussion
 - c) Abstimmung über die Vereinbarung
6. Orientierungen
 - a) Liegenschaften
 - b) Seelsorge
 - c) Maria-Theresia-Scherer-Fonds
7. Verschiedenes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der römisch-katholischen Kirchgemeinde

Es steht uns eine besondere Kirchgemeindeversammlung bevor! Wir wollen mit der Abstimmung über die Zusammenarbeitsvereinbarung der Kirchgemeinden Adligenswil-Meggen-Udligenswil (Traktandum 5), für die vom Bistum 2009 eingeleitete und nun bereits mehrmals thematisierte pastorale Zusammenarbeit im Pastoralraum, die notwendige Basis schaffen (die Errichtung des Pastoralraums durch Bischof Felix erfolgte ja bereits an Pfingsten 2015). Diese Veränderungen, welche für die Pfarreien Adligenswil-Meggen-Udligenswil zur Bildung des Pastoralraums «meggerwald pfarreien» führten, bedeuten einerseits eine organisatorisch wesentliche Veränderung für die Seelsorge, sollen aber andererseits auf längere Sicht ermöglichen, die religiöse Betreuung der katholischen Bevölkerung in der gewohnten kirchlichen Umgebung sicherzustellen.

Rupert Lieb, Kirchgemeindepäsident

Ergänzende Erläuterungen zu Traktandum 5

In der Beilage dieser Botschaft finden Sie den vollen Wortlaut der Vereinbarung, über welche im Rahmen der Kirchgemeindeversammlungen aller drei römisch-katholischen Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil abzustimmen ist. Nachfolgend werden die wesentlichen Elemente der gemeinsamen Vereinbarung ergänzend erläutert.

Ausgangslage der vorliegenden Pastoralraum-Vereinbarung

Aufgrund der ständig schwierigeren Besetzung der Priester- und Seelsorger-Stellen in den Pfarreien hat das Bistum Basel bereits im April 2009 alle Kirchgemeinden über das Projekt zur Errichtung von Pastoralräumen informiert. Die Kirchgemeinden wurden aufgefordert, den *Pastoralen Entwicklungsplan (PEP)* des Bistums aktiv aufzunehmen. Der Bischof beabsichtigt damit, die Seelsorge über mehrere Pfarreien hinweg pfarreiübergreifend zusammenzufassen und mit den neu zu schaffenden Pastoralräumen insb. einen flexibleren Personaleinsatz zu ermöglichen; dieser Prozess soll gemäss Zielsetzung des Bistums die 100 Pfarreien des Kantons Luzern bis 2016 in 26 Pastoralräumen zusammenführen.

Während dem es in der alleinigen Kompetenz des Bischofs liegt, über die Art und Weise des Einsatzes seiner Seelsorger zu bestimmen, hat die Kirchgemeinde als kirchenstaatlicher Träger der Pfarrei die Verpflichtung, die der kirchlichen Tätigkeit dienende öffentliche Verwaltung zu gewährleisten (§ 6 Abs. 1 Verfassung der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern). Zwischenzeitlich sind in unserer Nachbarschaft, u. a. in Luzern und bei den Seegemeinden Weggis, Vitznau und Greppen, auch bereits erste Pastoralräume errichtet worden.

Das Bistum Basel hat unsere drei Pfarreien Adligenswil-Meggen-Udligenswil zur Bildung eines gemeinsamen Pastoralraumes vorgesehen und die drei Kirchgemeinden aufgefordert, die Grundlagen für eine solche Zusammenarbeit zu schaffen. Die Kirchgemeinde-Bürgerinnen und -Bürger sind in den vergangenen Jahren von ihren Kirchenräten über die laufenden Bemühungen regelmässig informiert worden. Die Errichtung des Pastoralraums durch Bischof Felix erfolgte an Pfingsten 2015.

Die Projektgruppe, mit Vertretern aller unserer drei Pfarreien/Kirchgemeinden, hat zwischenzeitlich die Grundlagen für den Pastoralraum «meggerwald pfarreien» erarbeitet. Die vorliegende staatskirchenrechtliche Vereinbarung muss von allen drei Kirchgemeindeversammlungen genehmigt werden. Danach sind die drei Kirchgemeinden rechtsverbindlich zu deren Umsetzung berechtigt und verpflichtet.

Zusammenfassende Übersicht

Grundsätzlich ist unbestreitbar, dass die Besetzung von Priester- und Gemeindeleiterstellen immer schwieriger wird und das Bistum die verbleibenden, immer kleiner werdenden personellen Kapazitäten durch die Pastoralräume besser verteilen kann. Die drei Kirchenräte Adligenswil-Meggen-Udligenswil vertreten deshalb einstimmig die Überzeugung, dass die vom Bistum veranlasste Schaffung von Pastoralräumen sinnvoll ist und mit der vorliegenden beantragten Vereinbarung, für unseren katholischen Pastoralraum «meggerwald pfarreien» (KPM), eine zweckmässige Lösung vorgeschlagen werden kann.

Grundsätzlich hält das Pastoralraumkonzept auch in unserem Fall an den drei Pfarreien Adligenswil-Meggen-Udligenswil fest. Strukturell werden diese als einzelne Pfarreien in den bestehenden Grundstrukturen weitergeführt. Allerdings soll eine umfassende Zusammenarbeit im pastoralen Bereich, unter der Führung des vom Bischof bereits ernannten Pastoralraumleiters, Pfarrer Hanspeter Wasmer, Synergien schaffen und flexiblere Einsätze ermöglichen. Die drei Kirchgemeinden des Pastoralraums bleiben in den bisherigen Strukturen autonom; die Eigentumsverhältnisse werden von der vorliegenden Vereinbarung deshalb nicht berührt (Art. 2 Vereinbarung).

Mit der Vereinbarung zum katholischen Pastoralraum «meggerwald pfarreien» (KPM) wird die religiöse Betreuung der Katholikinnen und Katholiken der Pfarreien Adligenswil, Meggen und Udligenswil durch die römisch-katholische Kirche im Rahmen einer engen Zusammenarbeit sichergestellt. Dabei regelt die Vereinbarung Struktur, Organisation und Zuständigkeiten der staatskirchenrechtlichen Organe im Pastoralraum «meggerwald pfarreien», unter Berücksichtigung der vom Bistum vorbestimmten pastoralen Organisation (Art. 1 Vereinbarung).

Erläuterungen zu einzelnen Artikeln

(Die Vereinbarung im Wortlaut befindet sich in der Beilage dieser Botschaft)

Art. 3, 5 bis 9: Organisation im KPM-Pastoralraum

Die Kirchenräte der drei Kirchgemeinden sehen zwei Entscheidungsgremien für die Umsetzung der Geschäftstätigkeit im Rahmen des Pastoralraumes vor. Die in der Regel jährlich tagende, gemeinsame KPM-Versammlung aller drei Kirchenräte entscheidet über das Budget des Folgejahres sowie über grundsätzliche organisatorische Fragen, welche nicht in die abschliessende Kompetenz der Kirchenstimmbürgerinnen und -bürger fallen. Der KPM-Rat ist als geschäftsführender Ausschuss der Kirchenräte für die Vertretung und die Geschäftsabwicklung des Pastoralraums zuständig.

Art. 8 Abs. 2 und 9: Rechnungsführende Kirchgemeinde und Rechnungsprüfung

Pro Legislaturperiode (4 Jahre) wird jeweils eine Kirchgemeinde als Rechnungsführerin des Pastoralraumes bestimmt. Die Jahresabrechnung des Pastoralraumes wird durch die Rechnungskommission der rechnungsführenden Kirchgemeinde jährlich geprüft.

Art. 11 Abs. 1: Anstellungsbehörden der Seelsorgenden

Anstellungsbehörden für die Mitglieder des Pastoralraumteams (inklusive Pastoralraumleitung) bleiben die einzelnen Kirchgemeinden gemäss den Vorgaben im Personalkonzept des Pastoralraums.

Art. 13 sowie Anhang I: Finanzen

Die anfallenden Kosten des Pastoralraumes werden den einzelnen Kirchgemeinden gemäss Anhang I der Vereinbarung verrechnet.

Auswirkungen der Vereinbarung (insb. auch aus finanzieller Sicht)

Wie in der Zusammenfassung bereits erläutert und in Art. 2 der Vereinbarung ausdrücklich festgehalten, bleiben die Kirchgemeinden autonom. Eine über die Vereinbarung hinausgehende, weitergehende Bindung der Kirchgemeinden muss durch die Kirchenräte gegenüber den jeweiligen Kirchgemeindeversammlungen beantragt werden. Die Kirchgemeindeversammlungen bleiben demnach abschliessend für weitergehende grundsätzliche Entwicklungen im Pastoralraum zuständig.

Wie bereits ausgeführt, werden die anfallenden Kosten des Pastoralraumes gemäss Art. 15 der Vereinbarung den einzelnen Kirchgemeinden verrechnet. Der Kostenteiler bemisst sich gemäss Anhang I der Vereinbarung dabei wie folgt: Der Sockelbetrag für alle drei Pfarreien beträgt je 5 %, insgesamt 15 % von 100 % der anfallenden Pastoralraumkosten. Die restlichen 85 % werden über die Anzahl der Katholiken berechnet. Erstmalige Basis bilden die Zahlen per 1. Januar 2014:

<i>Adligenswil</i>	<i>3'187 Katholiken</i>	<i>31,86 %</i>
<i>Meggen</i>	<i>3'973 Katholiken</i>	<i>39,72 %</i>
<i>Udligenswil</i>	<i>1'342 Katholiken</i>	<i>13,42 %</i>

Somit beträgt der KPM-Finanzierungsschlüssel ab 01. Januar 2015 (gerundet): für Adligenswil 37 %, für Meggen 45 % und für Udligenswil 18 %.

Der Verteilschlüssel wird gemäss Anhang I in jeder Legislatur oder bei Veränderungen der Katholiken um $\pm 10\%$ überprüft und angepasst.

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	312'400		294'170		285'508.10	
011 Kirchgemeindeversammlung Abstimmungen	12'600		12'600		10'812.15	
300 Entschädigungen RK/Urnenbüro	4'500		4'500		6'030.00	
310 Drucksachen, Publikationen	6'500		6'500		4'002.05	
317 Spesenentschädigung	500		500			
318 Übrige Ausgaben	200		200			
319 übriger Sachaufwand	500		500		160.00	
395 Anteil Soziallasten	400		400		620.10	
012 Kirchenrat	69'100		69'000		55'263.00	
300 Entschädigungen, Sitzungsgeld	52'000		52'000		41'533.70	
309 Übriger Personalaufwand	6'500		6'500		5'033.95	
317 Spesenentschädigungen	4'600		4'500		3'602.00	
395 Anteil Soziallasten	6'000		6'000		5'093.35	
020 Kirchgemeindeverwaltung	230'700		212'570		219'432.95	
301 Besoldungen Personal	52'000		52'000		49'752.45	
309 übriger Personalaufwand	500		500			
310 Büromaterial, Drucksachen	7'050		3'000		1'921.05	
311 Anschaffung Mobilien	7'500		500		1'794.95	
315 Unterhalt Mobilien	6'000		6'000		7'440.50	
317 Spesenentschädigungen	37'200		32'500		30'726.95	
318 Übrige Ausgaben	3'300		3'300		2'632.85	
319 Übriger Sachaufwand	8'600		8'600		4'105.40	
352 Steuerinkasso	98'000		96'000		109'554.00	
365 Beiträge an Vereine und Institutionen	450		470		700.00	
395 Anteil Soziallasten	10'100		9'700		10'804.80	
2 BILDUNG	205'100		225'100		205'906.54	
219 Religionsunterricht	205'100		225'100		205'906.54	
301 Besoldungen Personal	143'300		158'900		146'235.20	
310 Büromaterial, Drucksachen	8'500		8'500		6'588.49	
317 Spesenentschädigungen	4'000		3'900		2'514.20	
318 Uebrige Ausgaben	1'200		1'000		1'191.85	
319 Übriger Sachaufwand	18'500		23'000		19'670.60	
352 Katechesebeiträge an Kirchgemeinden	3'000		3'000		1'839.30	
395 Anteil Soziallasten	26'600		26'800		27'866.90	
3 SEELSORGE, KULTUR, KIRCHE	1'800'784	62'500	2'006'190	49'200	1'757'807.76	127'239.45
302 Pfarreichilfi, Konzerte u. Veranstaltungen	4'700		113'700		3'410.05	
319 Übriger Sachaufwand	4'700		113'700		3'410.05	
321 Pfarrei-Information	60'150		57'000		52'279.20	
310 Druckkosten Pfarreiblatt	56'000		56'000		51'604.90	
315 Unterhalt Internet	4'150		1'000		674.30	
361 Landeskirche	292'500		272'000		280'535.15	23'769.40
361 Beitrag an Synode	289'000		272'000		256'765.75	
372 Entschädigungen Dekanat	3'500				23'769.40	
472 Dekanatsbeiträge Dritter						23'769.40
362 Pfarreirat	18'650		18'450		18'101.95	
365 Beiträge an Pfarreiratsveranstaltungen	18'650		18'450		18'101.95	
370 Seelsorge	438'024	2'500	469'250	2'500	495'090.49	40'546.00
301 Besoldungen Personal	276'674		295'700		290'160.75	
306 Vergütung an Pfarrhaushalt	8'400		8'400		8'400.00	
309 Übriger Personalaufwand	11'805		11'500		11'343.35	
310 Büromaterial, Drucksachen	18'500		18'500		9'962.59	
311 Anschaffung Mobilien	2'000		2'000		459.90	
313 Verbrauchsmaterial	500		500		52.45	
315 Unterhalt Mobilien	13'920		13'920		50'863.70	
317 Spesenentschädigungen	8'900		12'250		16'891.10	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Übrige Ausgaben	12'600		13'600	11'184.60	
319	Übriger Sachaufwand	7'500		7'500	22'365.75	
352	Pastoralraum	5'175		13'230		
395	Anteil Soziallasten	72'050		72'150	73'406.30	
436	Rückerstattungen		2'500			40'546.00
371	Kirchenmusik	97'020		95'070	94'963.85	
301	Besoldungen Personal	58'750		57'550	57'019.85	
310	Büromaterial, Drucksachen	1'000		1'000	1'414.55	
317	Spesenentschädigungen				40.00	
365	Beiträge an Vereine und Gruppierungen	26'800		25'800	26'761.10	
395	Anteil Soziallasten	10'350		10'600	9'608.35	
372	Kultusaufwand	100'900		70'400	59'854.85	
311	Anschaffungen	36'500		3'000		
313	Verbrauchsmaterialien	39'900		37'900	37'702.40	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'000		4'000	3'630.50	
318	Übrige Ausgaben	2'000		2'000	2'154.30	
365	Beiträge an Vereine und Gruppierungen	18'500		23'500	16'367.65	
373	Pfarrarbeit	4'600		4'600	4'843.10	
365	Beitrag an Pfarreivereine	4'600		4'600	4'843.10	
380	Jugendarbeit	110'680		105'620	97'637.46	
301	Besoldung Personal	39'650		39'300	36'761.95	
365	Beiträge an Vereine und Jugendtreff	64'050		59'200	54'154.31	
395	Anteil Soziallasten	6'980		7'120	6'721.20	
381	Kirchliche Feiern	78'700		34'000	27'832.45	
319	Übriger Sachaufwand	78'700		34'000	27'832.45	
390	Pfarrkirche	226'680		261'280	191'214.85	200.00
301	Besoldungen Personal	78'350		80'000	76'465.20	
311	Anschaffungen	5'000		10'500	10'437.95	
312	Wasser, Energie, Heizung	25'100		30'100	21'288.75	
313	Verbrauchsmaterial	2'500		2'500	652.05	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			59'500		
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	56'800		33'700	42'074.60	
317	Spesenvergütung	630		630	840.00	
318	Übrige Ausgaben	11'350		11'200	11'112.20	
319	Übriger Sachaufwand	30'000		15'000	10'301.25	
395	Anteil Soziallasten	16'950		18'150	18'042.85	
434	Benützungsgebühren					200.00
391	Kirche St. Magdalena	100'300	500	182'100	116'866.16	300.00
301	Besoldungen Personal	39'200		47'900	42'804.80	
312	Wasser, Energie, Heizung	6'000		9'000	4'639.45	
313	Verbrauchsmaterial	2'000		2'000	956.45	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			64'000	423.65	
315	Übriger Unterhalt d. Dritte	13'270		16'670	34'020.16	
317	Spesenvergütung	5'530		5'530	330.00	
318	Übrige Ausgaben	7'900		7'900	7'743.45	
319	Übriger Sachaufwand	20'000		20'000	17'125.95	
395	Anteil Soziallasten	6'400		9'100	8'822.25	
434	Benützungsgebühren		500			300.00
392	Pfarrhaus	90'950	19'200	35'950	27'980.50	26'400.00
311	Anschaffungen	25'000		1'000		
312	Wasser, Energie, Heizung	10'150		12'150	8'889.15	
313	Verbrauchsmaterial	700		700	387.90	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	35'000				
315	Übriger Unterhalt d. Dritte	7'100		9'100	9'531.50	
318	Übrige Ausgaben	3'000		3'000	2'253.95	
319	Übriger Sachaufwand	10'000		10'000	6'918.00	
423	Mietvertrag		19'200			26'400.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393 Kaplanei u. Spycher Kirchweg 7	10'700	26'400	60'200	14'000	3'617.55	16'800.00
312 Wasser, Energie, Heizung			500		-132.05	
314 Baulicher Unterhalt d. Dritte	5'000		50'000			
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	3'600		7'600		2'015.20	
318 Übrige Ausgaben	2'100		2'100		1'734.40	
423 Mietertrag		26'400		14'000		16'800.00
394 Kapelle auf der Platten	23'020		28'640		33'592.65	
301 Besoldungen Personal	10'850		15'100		14'858.25	
312 Wasser, Energie, Heizung	2'500		2'500		993.40	
313 Verbrauchsmaterialien	500		500			
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	4'100		4'100		12'349.30	
317 Spesenvergütung	330		330		330.00	
318 Übrige Ausgaben	2'410		2'410		2'207.65	
319 Übriger Sachaufwand	1'000		1'000			
395 Anteil Soziallasten	1'330		2'700		2'854.05	
395 Pfarreiheim, Gruppenräume, Sitzungszimmer u. Umgebung	62'810	1'000	126'880	1'000	117'281.55	1'575.00
301 Besoldungen Personal	23'200		23'900		24'383.90	
311 Anschaffungen	2'000				1'597.00	
312 Wasser, Energie, Heizung	14'100		14'100		9'336.15	
313 Verbrauchsmaterial	3'000		3'000		1'916.30	
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	7'100		64'500		63'800.70	
317 Spesenvergütung	330		330		330.00	
318 Übrige Ausgaben	4'700		4'700		4'418.15	
319 Übriger Sachaufwand	5'000		11'800		6'831.25	
395 Anteil Soziallasten	3'380		4'550		4'668.10	
434 Benützungsgebühren		1'000		1'000		1'575.00
396 Autoeinstellhalle	13'200	12'900	4'200	12'000	4'035.30	17'649.05
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	11'000		2'000		4'035.30	
318 Übrige Ausgaben	2'200		2'200			
427 Mietzinse, Pachten		12'900		12'000		17'649.05
397 St. Niklauseninsel	5'600		6'100		97.50	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'000		5'500			
318 Übrige Ausgaben	100		100		97.50	
319 Übriger Sachaufwand	500		500			
398 Jugendhaus	56'700		55'850		43'662.70	
311 Anschaffungen	1'000		1'000			
312 Wasser, Energie, Heizung	4'500		4'500		3'655.70	
313 Verbrauchsmaterialien	1'000		1'000			
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	35'500		30'000		33'522.55	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	11'500		16'150		3'672.40	
318 Übrige Ausgaben	3'200		3'200		2'812.05	
399 Gedenkstätten	4'900		4'900		84'910.45	
5 SOZIALE WOHLFAHRT	102'088		87'008		82'088.00	
580 Allgemeine Fürsorge	4'080		4'000		4'080.00	
366 Mietzinszuschüsse	4'080		4'000		4'080.00	
590 Hilfsaktionen	98'008		83'008		78'008.00	
365 Beiträge an Vereine und Gruppierungen	98'008		83'008		78'008.00	
9 FINANZEN UND STEUERN	1'381'741	3'739'613	526'230	3'089'498	1'557'520.52	3'761'591.47
900 Kirchensteuern	16'000	2'450'000	21'000	2'400'000	11'049.70	3'074'643.70
329 Übrige Passivzinsen	12'000		16'000		9'991.25	
330 Steuerausfälle/Abschreibungen	4'000		5'000		1'058.45	
400 Kirchensteuern		2'450'000		2'400'000		3'069'417.90
421 Verzugszinsen						5'225.80
920 Lastenausgleich	38'000		38'000		31'119.00	
361 Lastenausgleich	38'000		38'000		31'119.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Voranschlag 2016		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940 Kapital- u. Zinsendienst	27'650	200	29'700	200	29'628.70	133.92
318 Bank- u. andere Gebühren	500		500		428.70	
322 Zinsen für mittel- und langfristige Schulden	24'300		26'350		26'350.00	
323 Zinsen für Sonderrechnungen	2'850		2'850		2'850.00	
420 Zinserträge		200		200		133.92
942 Dorfplatz 1 + 2	96'400	268'500	96'400	265'500	102'730.26	270'802.40
311 Anschaffungen	500		1'000			
312 Heizung					536.95	
314 Baulicher Unterhalt d. Dritte	20'000		22'000		44'968.80	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	41'000		34'500		29'891.62	
318 Übrige Ausgaben	28'900		28'900		27'105.39	
319 Übriger Sachaufwand	6'000		10'000		227.50	
423 Mieterträge		268'500		265'500		270'802.40
943 Küsterhaus, Panoramasaal, Kulturgüterarchiv	53'050	80'000	53'350	78'500	46'491.98	81'976.00
301 Besoldung Personal	18'100		22'100		19'643.40	
311 Anschaffungen					8'600.30	
312 Wasser, Energie	1'800		1'800		1'204.15	
313 Verbrauchsmaterial	1'800		1'800		845.30	
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	18'900		14'900		4'439.88	
318 Übrige Ausgaben	9'250		9'250		7'528.70	
395 Anteil Soziallasten	3'200		3'500		4'230.25	
423 Miet- und Pächterträge		80'000		78'500		81'976.00
944 Wald u. Ried	1'400	1'000	1'400	1'000	40.00	3'261.85
319 Übriger Sachaufwand	1'400		1'400		40.00	
435 Verkaufserträge		1'000		1'000		3'261.85
945 Div. Liegenschaften	5'000	53'008	20'000	53'008	16'532.55	53'008.00
319 Übriger Sachaufwand Liegensch. FV	5'000		20'000		16'532.55	
423 Miet- und Pächterträge		53'008		53'008		53'008.00
946 Schösslistr. 9 (Alte Kaplanei)	16'420	109'740	15'420	114'000	11'033.75	102'999.40
312 Wasser, Energie, Heizung	300		800		323.90	
315 Übriger Unterhalt d. Dritte	5'470		3'970		2'562.40	
318 Übrige Ausgaben	9'150		9'150		7'312.35	
319 Übriger Sachaufwand	1'500		1'500		835.10	
423 Mieterträge		109'740		114'000		102'999.40
947 Scheune	500		500		352.80	
319 Uebriger Sachaufwand	500		500		352.80	
990 Abschreibungen	950'000		70'000		112'824.80	
330 Ordentl. Abschr. Finanzvermögen	28'000		28'000		70'824.80	
331 Ordentl. Abschr. Verw.vermögen	42'000		42'000		42'000.00	
332 a.o. Abschr. Verw.vermögen	600'000					
333 Zusätzl. Abschr. Verw.vermögen	280'000					
991 Allgemeine Personalkosten	175'621	174'315	178'760	174'440	171'916.20	171'916.20
303 AHV-, IV-, ALV-, EO-Beiträge	68'100		69'360		68'920.70	
304 Pensionskassenbeiträge	80'100		80'560		78'144.85	
305 Unf.- u. Kr.-vers.-Prämien	15'346		17'340		13'925.65	
309 Übriger Personalaufwand	12'075		11'500		10'925.00	
495 Verrechnete Soziallasten		174'315		174'440		171'916.20
995 Vorfinanzierung		600'000				
485 Entnahme aus Vorfinanzierung		600'000				
996 Verwaltete Fonds u. Stiftungen	1'700	2'850	1'700	2'850	1'980.00	2'850.00
319 Übriger Sachaufwand	1'700		1'700		1'980.00	
434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'850		2'850		2'850.00
999 Abschluss					1'021'820.78	
331 Zusätzliche Abschreibungen FV					184'000.00	
332 Zusätzl. Abschreibungen VV					208'000.00	
385 Einlage in Vorfinanzierungen					250'000.00	
389 Ertragsüberschuss					379'820.78	
Total Aufwand	3'802'113		3'138'698		3'888'830.92	
Total Ertrag		3'802'113		3'138'698		3'888'830.92

Bemerkungen zum Voranschlag 2016:

Konto

372.311	Kultusgegenstände Kapelle Altersheim Sunneziel	CHF	35'000
380.365	Blauring: Neues Kinder- und Leiterzelt sowie Schaltafeln	CHF	6'000
	Jungwacht: 100 Militärblachen	CHF	4'400
381.319	Feierlichkeiten 50 Jahre Piuskirche	CHF	50'000
390.315	Entfernung Prozessionsfiguren Piuskirche	CHF	8'000
	Revision und Ersatz Glockenmotoren Turm	CHF	12'000
390.319	Neuer Kunstführer Piuskirche	CHF	15'000
392.311	Neueinrichtung Sitzungsraum Pfarrhaus	CHF	25'000
392.314	Sanierung Treppenaufgang Einstellhalle	CHF	35'000
396.315	Anpassung/Verbesserung Ausfahrt Autoeinstellhalle	CHF	9'000
398.314	Sanierung Holzpfeiler 1. Teil bei Jugendhaus	CHF	20'000
	Neue Schliessanlage "Salto" Jugendhaus	CHF	15'500
590.365	Erhöhung Beiträge für Hilfsaktionen	CHF	15'000
990.332	a.o. Abschreibung auf Renovation Magdalenenkirche	CHF	600'000
990.333	Zusätzliche Abschreibung auf Pfarreiheim	CHF	280'000
995.485	Entnahme aus Vorfinanzierung Renovation Magdalenenkirche (Ertrag)	CHF	600'000

Antrag und Abstimmung über Sonderkredit für Sanierung Aussenfassade und Erneuerung Vorplatz Magdalenenkirche

Die Aussenfassade und der Turm der Magdalenenkirche weisen massive Verwitterungsspuren und teilweise Risse auf. Deshalb müssen diese Bauteile saniert werden. Anschliessend wird der Vorplatz auf der Westseite neu gestaltet und die alten Bäume ersetzt. Die Ausführungsarbeiten erfolgen ab Frühling 2016 und sollten im Herbst 2016 beendet sein. Mit der Ausführungsplanung und der Bauleitung wird die Lötscher Architektur GmbH, Meggen beauftragt.

Die Gesamtkosten betragen CHF 970'000. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung:

Der Kirchenrat beantragt, dem Sonderkredit von CHF 970'000 für die Sanierung Aussenfassade und Erneuerung Vorplatz Magdalenenkirche zuzustimmen.

	Voranschlag 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
0	312'400	307'000	323'000	308'000	308'000
01	81'700	82'000	98'000	83'000	83'000
011	12'600	12'000	25'000	12'000	12'000
012	69'100	70'000	73'000	71'000	71'000
02	230'700	225'000	225'000	225'000	225'000
020	230'700	225'000	225'000	225'000	225'000
2	205'100	210'000	212'000	214'000	216'000
219	205'100	210'000	212'000	214'000	216'000
3	1'738'284	1'626'600	1'594'600	1'608'600	1'604'600
30	4'700	5'000	5'000	5'000	5'000
302	4'700	5'000	5'000	5'000	5'000
32	60'150	61'000	62'000	62'000	62'000
321	60'150	61'000	62'000	62'000	62'000
36	311'150	305'000	307'000	306'000	306'000
361	292'500	285'000	285'000	285'000	285'000
362	18'650	20'000	22'000	21'000	21'000
37/38	827'424	759'600	764'600	779'600	775'600
370	435'524	450'000	455'000	460'000	465'000
371	97'020	97'000	97'000	98'000	98'000
372	100'900	63'000	63'000	72'000	63'000
373	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600
380	110'680	110'000	110'000	110'000	110'000
381	78'700	35'000	35'000	35'000	35'000
39	534'860	496'000	456'000	456'000	456'000
390	226'680	230'000	230'000	230'000	230'000
391	99'800	140'000	100'000	100'000	100'000
392	71'750	25'000	25'000	25'000	25'000
393	-15'700	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000

	Voranschlag 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
394	Kapelle auf der Platten	25'000	25'000	25'000	25'000
395	Pfarrheim, Gruppenräume, Sitzungszimmer	70'000	70'000	70'000	70'000
396	Autoeinstellhalle	-9'000	-9'000	-9'000	-9'000
397	St. Niklausinsel	2'000	2'000	2'000	2'000
398	Jugendhaus	30'000	30'000	30'000	30'000
399	Gedenkstätten	1'000	1'000	1'000	1'000
5	Soziale Wohlfahrt	102'088	102'088	102'088	102'088
580	Fürsorge	4'080	4'080	4'080	4'080
590	Hilfsaktionen	98'008	98'008	98'008	98'008
9	Finanzen und Steuern	-2'510'808	-2'502'958	-2'490'958	-2'473'058
900	Kirchensteuern	-2'434'000	-2'280'000	-2'260'000	-2'240'000
92	Lastenausgleich	38'000	38'000	38'000	38'000
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-312'028	-320'808	-324'808	-326'908
940	Kapital- u. Zinsdienst	27'450	22'450	14'300	10'300
942	Dorfplatz 1 + 2	-172'100	-165'000	-165'000	-165'000
943	Küsterhaus/Panoramasaal/Kulturgüterarchiv	-26'950	-25'000	-25'000	-25'000
944	Wald + Ried	400	400	400	400
945	Diverse Liegenschaften	-48'008	-53'008	-53'008	-53'008
946	Schlösslistr. 9 (Alte Kaplanei)	-9'320	-9'300	-9'300	-9'300
947	Scheune	500	500	500	500
99	Nicht aufgeteilte Posten	350'156	63'850	59'850	55'850
990	Abschreibungen	950'000	62'000	58'000	54'000
991	Allgemeine Personalkosten	1'306	3'000	3'000	3'000
995	Vorfinanzierung	-600'000	0	0	0
996	Verwaltete Fonds + Stiftungen	-1'150	-1'150	-1'150	-1'150
	ERGEBNIS (Minus = Gewinn)	0	-271'270	-258'270	-242'370

	Projekt	2016	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsvermögen				140'000		
	* Parkplatzanlage: Sanierung der Baumbepflanzung und des Bodenbelages					
	Pfarrhaus		82'000			
	Piuskirche				330'000	
	Piuskirche					
	** Photovoltaikanlage Flachdach				430'000	
	Piuskirche					300'000
	Oberflächenschutz Stahlstützen					
	Sanierung Aussenfassade und Erneuerung Vorplatz	970'000				
Total Verwaltungsvermögen		970'000	82'000	140'000	760'000	300'000
Finanzvermögen						
	Dorfplatz 1 + 2		120'000			
	Dorfplatz 1 + 2			61'000		
	Jugendhaus		100'000			
Total Finanzvermögen			220'000	61'000		
Total		970'000	302'000	201'000	760'000	300'000

* Abhängig vom Zeitpunkt der Realisierung des Projektes "Sanierung Schösslistrasse" durch die Gemeinde

** Vorbereitlich Abklärung bezüglich Statik (Tragkraft Dach)

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Meggen

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode von 2016 bis 2020, den Voranschlag 2016 (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2016 der Kirchgemeinde Meggen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde erachten wir als positiv und nachhaltig.

Den vom Kirchenrat vorgeschlagenen und unveränderten Steuerfuss von 0,23 Einheiten beurteilen wir als notwendig und gerechtfertigt.

Wir bestätigen, dass der Voranschlag wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis aufzeigt und empfehlen der Kirchgemeindeversammlung diesen zu genehmigen.

Meggen, 14. Oktober 2015

Rechnungskommission der röm.-kath. Kirchgemeinde Meggen

Der Präsident:

Die Mitglieder:

Ruedy Leuenberger

Bernhard Gisler
Richard Lötscher

Bericht Synodalverwaltung zum Voranschlag 2015

Der Synodalverwalter der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 7. Mai 2015 keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz)



adligenswil - meggen - udligenswil
meggerwald pfarreien

Beilage

Röm. Kath. Pastoralraum Meggerwald Pfarreien (KPM)

Die drei römisch-katholischen Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil schliessen die folgende

Vereinbarung

über die Zusammenarbeit
im römisch-katholischen Pastoralraum Meggerwald Pfarreien (KPM)

I. Grundlagen der Vereinbarung

Art. 1 Name und Zweck

¹ Zur Sicherstellung der religiösen Betreuung der Katholikinnen und Katholiken der Pfarreien St. Martin Adligenswil, St. Pius Meggen und St. Oswald Udligenswil durch die römisch-katholische Kirche vereinbaren die Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil die Zusammenarbeit im römisch-katholischen Pastoralraum Meggerwald Pfarreien (KPM).

² Diese Vereinbarung regelt Struktur, Organisation und Zuständigkeiten der staatskirchenrechtlichen Organe im Pastoralraum «Meggerwald-Pfarreien», unter Berücksichtigung der vom Bistum Basel vorbestimmten pastoralen Organisation.

Art. 2 Autonomie der Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinden des Pastoralraums bleiben autonom. Die Eigentumsverhältnisse werden von der vorliegenden Vereinbarung nicht berührt.

II. Organisation im Pastoralraum

1. Gremien

Art. 3 Gremien der Kirchgemeinden

¹ Die Kirchgemeinden im Pastoralraum handeln gemäss Art. 5 ff. über die folgenden Gremien:

- a. KPM-Rat (KR-Ausschuss als ständiges Führungsorgan);
- b. KPM-Versammlung der Kirchenräte (Gesamtversammlung aller Kirchenräte).

² Beschlüsse mit Wirkung für den Pastoralraum können nur mit Zustimmung des zuständigen Organs jeder einzelnen Kirchgemeinde des Pastoralraums (Kirchgemeindeversammlung oder Kirchenrat) gefasst werden.

Art. 4 Gremien des Pastoralraums

Die Leitung und Organisation des Pastoralraumes ist im Pastoralraumkonzept (Anhang II) sowie im Statut (Anhang III) umschrieben.

2. KPM-Rat (KR-Ausschuss als ständiges Führungsorgan)

Art. 5 Zusammensetzung und Organisation

¹ Der KPM-Rat bildet das ständige Gremium der Kirchgemeinden im Pastoralraum. Er tritt regelmässig, jedoch mindestens zweimal jährlich zusammen.

² Der KPM-Rat setzt sich zusammen aus je zwei Mitgliedern der einzelnen Kirchenräte – wovon eines der Präsident bzw. die Präsidentin des jeweiligen Kirchenrates sein muss – und der Leitung des Pastoralraums.

³ Den Vorsitz nimmt, in der Regel alle zwei Jahre alternierend, der Präsident bzw. die Präsidentin eines Kirchenrates ein.

⁴ Das Zustelldomizil befindet sich bei der für den Pastoralraum rechnungsführenden Kirchgemeinde (vgl. Art. 8 Abs. 2).

Art. 6 Aufgaben des KPM-Rates

Der KPM-Rat nimmt namentlich folgende Aufgaben wahr:

- a. Vertretung der Kirchgemeinden des Pastoralraums nach aussen, soweit in staatskirchenrechtlicher Kompetenz;
- b. Vorbereitung und Antrag des Voranschlages für das Folgejahr im Laufe des dritten Quartals zu Handen der KPM-Versammlung;
- c. Vorbereitung von Entscheiden über Nachtragskredite zu Handen der KPM-Versammlung;

- d. Erste Lesung aller übrigen den Pastoralraum betreffenden Vorlagen im Kompetenzbereich der Kirchgemeinden. Dabei gibt der KPM-Rat bei jeder Vorlage einen Antrag für die Beratung in den drei einzelnen Kirchenräten ab;
- e. Einberufung der KPM-Versammlung der Kirchenräte aller drei Kirchgemeinden;
- f. Festlegung der Traktandenliste für die KPM-Versammlung der Kirchenräte;
- g. Überprüfung und Genehmigung der jährlichen Abrechnung betreffend Kostenaufteilung gemäss Art. 13.

3. KPM-Versammlung der Kirchenräte

Art. 7 Einberufung

- ¹ Die Einberufung der KPM-Versammlung der Kirchenräte erfolgt durch den KPM-Rat. Die KPM-Versammlung der Kirchenräte kann durch die Mehrheit der Mitglieder des KPM-Rates, jeden der drei Kirchenräte (als Gremium), oder durch eine Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil verlangt werden.
- ² Grundsätzlich wird als ordentlicher Versammlungstermin zur Budget-Beratung (Voranschlag) eine Sitzung im Herbst vorgesehen.
- ³ Die Sitzung hat mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin durch schriftliche Einladung oder mittels elektronischen Schriftverkehrs (E-Mail) an die einzelnen Mitglieder der drei Kirchenräte und die Leitung des Pastoralraumes zu erfolgen. Die Traktanden sind mit der Einladung bekanntzugeben.

Art. 8 Verhandlungs-/Beschlussfähigkeit und Aufgaben

- ¹ Die KPM-Versammlung der Kirchenräte ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder jedes einzelnen Kirchenrats anwesend ist.
- ² Die KPM-Versammlung der Kirchenräte bestimmt die rechnungsführende Kirchgemeinde pro Legislatur.
- ³ Die KPM-Versammlung der Kirchenräte kann nur über alle Geschäfte entscheiden, die in der Kompetenz des Kirchenrats jeder einzelnen Kirchgemeinde liegen.
- ⁴ Ein Beschluss kommt zustande, wenn er von der Mehrheit der Anwesenden jeder einzelnen Kirchgemeinde gutgeheissen wird. Kann der Kirchenrat einer Kirchgemeinde nicht zustimmen, ist eine einvernehmliche Lösung zu suchen.

4. Rechnungsprüfung

Art. 9 Prüfung der Jahresabrechnung

Die Rechnungsprüfungskommission der rechnungsführenden Kirchgemeinde prüft die Jahresabrechnung des Pastoralraumes im Rahmen der ordentlichen Prüfung.

III. Organisation der Seelsorge im Pastoralraum

Art. 10 Organisation der Seelsorge

Die Organisation der Seelsorge und der Leitung im Pastoralraum Meggerwald Pfarreien erfolgt gemäss dem von der zuständigen Stelle des Bistums genehmigten Pastoralraumkonzept und Statut (Anhang II und III dieser Vereinbarung).

Art. 11 Anstellungsbehörden und Anstellungskriterien

- ¹ Anstellungsbehörden für das kirchliche Personal, inklusive der Leitung des Pastoralraumes sind die einzelnen Kirchgemeinden.
- ² Über die Finanzierung des gemeinsamen Stellenplan des Pastoralraumes ist jährlich durch die KPM-Versammlung abschliessend zu entscheiden (siehe Stellenplan gemäss Anhang 4 des Statut des Pastoralraumes: Anhang II).
- ³ Der Vorschlag und die Ernennung der Leitung des Pastoralraums ist gemäss Ziff. 1.5 im Statut des Pastoralraums geregelt.
- ⁴ Die bestehenden Kompetenzen und Mitwirkungsrechte der Kirchgemeinden und des Regierungsrates des Kantons Luzern bei der Wahl der jeweiligen Pfarreileitung bleiben vorbehalten.

Art. 12 Personalführung

Die Zuständigkeiten und Unterstellungen für das gesamte kirchliche Personal innerhalb der Kirchgemeinden des Pastoralraums richten sich nach dem Statut bzw. Stellenplan und Organigramm des Personalkonzeptes (in Anhang 4 und 5 des Statut des Pastoralraumes: Anhang III).

IV. Finanzen

Art. 13 Kostenaufteilung zwischen den Kirchgemeinden

- ¹ Die anfallenden Kosten des Pastoralraumes werden den einzelnen Kirchgemeinden gemäss dem Schlüssel in Anhang I dieser Vereinbarung («Kostenteiler») verrechnet.
- ² Die Abrechnung wird jährlich bis spätestens Ende Januar von der rechnungsführenden Kirchgemeinde erstellt. Sie ist dem KPM-Rat zur Überprüfung und Genehmigung vorzulegen.
- ³ Die Rechnungsprüfungskommission der rechnungsführenden Kirchgemeinde erstellt ihren Bericht und Antrag zu Händen des KPM-Rates bis spätestens Ende Februar.

V. Anhänge

Art. 14 Anhänge als Bestandteil der Vereinbarung

Die erwähnten Anhänge I, II und III bilden Bestandteile dieser Vereinbarung.

VI. Kündigung und Änderung der Vereinbarung

Art. 15 Kündigungsfrist und Kündigungstermin

Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann von jeder Kirchgemeinde unter Wahrung einer 12-monatigen Kündigungsfrist jeweils per 31. Dezember gekündigt werden. Mit der Kündigung durch eine einzelne Kirchgemeinde wird die Vereinbarung für die drei Kirchgemeinden auf Ende der Kündigungsfrist hinfällig.

Art. 16 Änderungen des Pastoralraum-Konzeptes

- ¹ Veränderungen im Pastoralraumkonzept sind durch den KPM-Rat auf Auswirkungen auf diese Vereinbarung zu prüfen. Der KPM-Rat stellt der KPM-Versammlung einen begründeten Antrag zur Behandlung der Veränderungen und deren Auswirkungen.
- ² Soweit das Hauptdokument der vorliegenden Vereinbarung nicht verändert werden muss, kann die KPM-Versammlung über Veränderungen des Anhang I und ersatzweise Übernahmen der Revisionen der Anhänge II und III beschliessen.
- ³ Jeder der drei Kirchenräte kann als Gremium verlangen, das zu einem solchen Geschäft eine abschliessende Abstimmung (Kirchgemeindeversammlungsbeschluss) in allen drei Kirchgemeinden durchgeführt wird.

VII. Inkrafttreten

Art. 17 Genehmigung durch die Stimmberechtigten

Die vorliegende Vereinbarung ist gemäss § 18 Abs. 1 lit. c Ziff. 1 des Kirchgemeindegesetzes von den Stimmberechtigten der einzelnen Kirchgemeinden an einer Kirchgemeindeversammlung zu genehmigen.

Art. 18 Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt vorbehältlich der Genehmigung durch die Stimmberechtigten per 01. Januar 2016 in Kraft.

Dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung haben zugestimmt:

- Kirchgemeinde Adligenswil
am 09. Dezember 2015
- Kirchgemeinde Meggen
am 10. Dezember 2015
- Kirchgemeinde Udligenswil
am 14. Dezember 2015

Kirchgemeinde Adligenswil

Adligenswil, 09. Dezember 2015

Richard Beeler, Präsident Franz Buholzer, Kirchmeier

Kirchgemeinde Meggen

Meggen, 10. Dezember 2015

Rupert Lieb, Präsident Sarah Aerni, Aktuarin

Kirchgemeinde Udligenswil

Udligenswil, 14. Dezember 2015

Markus Odermatt, Präsident Robert Müller, Kirchmeier



adligenswil - meggen - udligenswil
meggerwald pfarreien

Anhänge zur Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Pastoralraum Meggerwald Pfarreien KPM

A) Staatskirchenrechtliche Finanzierungsgrundlage des Pastoralraums Meggerwald Pfarreien

Anhang I: Kostenteiler – Vereinbarung der drei Kichgemeinden

B) Pastorale Grundlagen des Pastoralraums Meggerwald Pfarreien

Anhang II: Pastoralraumkonzept LU 9 – «meggerwald pfarreien» KPM

Anhang III: Statut des Pastoralraums LU 9 – «meggewald pfarreien» KPM

Anhang I: Kostenteiler

Art. 1 Finanzierungsschlüssel

¹ Für die Finanzierung der gemeinsamen Kosten des Pastoralraums vereinbaren die Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil folgenden Finanzierungsschlüssel.

² Der Sockelbetrag für alle drei Pfarreien beträgt 15% (je 5% pro Pfarrei) von 100%. Die restlichen 85% werden über die Anzahl der Katholiken berechnet. Erstmalige Basis bilden die Zahlen per 01. Januar 2014.

Adligenswil	3'187 Katholiken	= 31,86 %
Meggen	3'973 Katholiken	= 39,72 %
Udligenswil	1'342 Katholiken	= 13,42 %

³ Somit beträgt der KPM-Finanzierungsschlüssel rückwirkend per 01. Januar 2015 (gerundet):

Adligenswil	37 %
Meggen	45 %
Udligenswil	18 %

Art. 2 Anpassung

¹ Der Finanzierungsschlüssel wird jeweils zu Beginn der Legislatur der Kirchenräte überprüft und auf den folgenden 01. Januar neu in Kraft gesetzt.

² Verändert sich die Anzahl der Katholiken um mehr als +/- 10% wird die Überprüfung vorgängig vorgenommen und auf den nächsten 01. Januar in Kraft gesetzt.

Art. 3 Systematik

Der Anhang I (Kostenteiler) ist integrierender Bestandteil der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Pastoralraum Meggerwald Pfarreien.

Anhang II: Pastoralraumkonzept LU 9 «meggerwald pfarreien» KPM

Kann beim Pfarramt Adligenswil, Meggen und Udligenswil eingesehen werden.

Anhang III: Statut zum Pastoralraumkonzept – «meggerwald pfarreien» KPM

Kann beim Pfarramt Adligenswil, Meggen und Udligenswil eingesehen werden.

Kirchenrat der Kirchgemeinde Meggen



Thomas Bertsch
Vizepräsident, Ressortleiter
Liegenschaften West



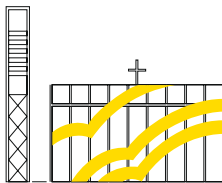
Rupert Lieb
Präsident



Hans Duss
Kirchmeier



Sarah Aerni
Aktuarin



Esther Hürlimann
Protokollführerin



Hanspeter Wasmer
Pfarrer



Guido Müller
Ressortleiter
Liegenschaften Ost

Nächste Kirchgemeindeversammlung: Mittwoch, 30. November 2016